



Protokoll Kirchgemeinde-Versammlung 2023

27. März 2023, 20.00 – 21.15 Uhr
Ort: Pfarreisaal Aadorf

Stimmregister

Stimmberechtigte:	2262
Anwesende:	65 (Beteiligung 2,9 %)
Absolutes Mehr:	33

Traktanden:

1. Rechnung 2022

- a) Genehmigung
- b) Verwendung Jahresergebnis

2. Informationen zu Liegenschaft und Bauprojekten

3. Budget 2023

- a) Steuerfuss 19%
- b) Genehmigung

4. Mitteilungen

- a) Pfarreileitung
- b) Kirchgemeinderat

5. Umfrage

Begrüssung

Der Kirchgemeindepräsident Rolf Anliker begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger im Namen des Kirchgemeinderats und Daniel Bachmann herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2023 der Katholischen Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon. Er entschuldigt die Abwesenheit von Michael Signer. Rolf Anliker freut sich, dass endlich wieder eine physische Versammlung stattfinden kann. Dies ist die 1. Kirchgemeindeversammlung in seinem Amt als Kirchgemeindepräsident.

Im Speziellen begrüsst er Peter Bühler, Kantonsrat und Leiter der Baukommission Umbau Pfarrhaus Aadorf/Neubau Pavillon und als Vertreter der Landeskirche Thurgau, Cornel Stadler, Kirchenrat und zudem die Mitarbeiter der Kath. Kirchgemeinde Aadorf-

Tänikon. Der anwesenden Pressevertreterin Gertrud Ulrich dankt er für eine sachliche Berichterstattung für die Lokalzeitungen.

Die schriftliche Einladung zur Versammlung wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig - unter Einhaltung der zweiwöchigen Frist - zugestellt. Rolf Anliker entschuldigt sich, dass irrtümlicherweise der Bericht des katholischen Kirchenchors Aadorf-Tänikon vergessen wurde in der Botschaft abzubilden und weist darauf hin, dass dieser Bericht heute Abend dafür direkt beim Eingang noch abgegeben und auf der Homepage aufgeschaltet wurde.

Als Stimmzählende amten Esther Brütsch und Hans Hollenstein. Die Einladung wurde an 2262 Stimmberechtigte verschickt. Gegen die Anwesenheit eines Versammlungsteilnehmers erhebt niemand Einsprache.

Die vorgeschlagene Traktandenliste gemäss Botschaft wird ohne Änderungen genehmigt. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen.

1. Rechnung 2022

a) Genehmigung

Finanzverwalter Hans-Peter Lorenz präsentiert die Jahresrechnung 2022.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'503'965.76 und einem Ertrag von CHF 1'570'711.43 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 66'745.67 ab. Budgetiert war ein kleiner Ertragsüberschuss von CHF 5'800, sodass die Jahresrechnung um CHF 60'945.67 besser abgeschlossen hat als vorgesehen.

Hans-Peter Lorenz verweist auf die Zahlen zur Erfolgsrechnung in der Botschaft und erläutert die wesentlichsten Abweichungen zum Budget wie folgt:

Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt mit einer Ausnahme im Budget. Die einzige grössere Abweichung ist der Wegfall des Lohnes und den Sozialversicherungsleistungen des ehemaligen musikalischen Leiters des Kirchenchors Tänikon, Hyacinthe Deliancourt, da unsere beiden Kirchenchöre im ersten Halbjahr 2022 fusioniert haben.

Sach- und übriger Betriebsaufwand:

Der Sachaufwand liegt um knapp CHF 20'000 unter dem Budget. In vielen Konten gibt es sowohl kleinere Mehr- als auch Minderaufwendungen. Die budgetierten Reparaturarbeiten von CHF 13'500 an der Friedhofmauer in Tänikon und für die Sanierung der Entwässerungsrinne auf dem Friedhof Tänikon mussten auf 2023 verschoben werden.

Abschreibungen:

Durch die zusätzliche Abschreibung von CHF 100'000 aus dem Ertragsüberschuss von der Jahresrechnung 2021 vermindert sich der ordentliche Abschreibungsbedarf für das Pfarreizentrum in Aadorf bis ins Jahr 2030 um CHF 12'500 jährlich. Auch sind die Baukosten des Pavillons unter den Erwartungen geblieben, und so ist der künftige jährliche Abschreibungsbedarf ebenfalls tiefer.

Steuern:

Die Steuererträge liegen in den Erwartungen. Ausreisser nach unten sind die Einkommenssteuern der natürlichen Personen aus Vorjahren (minus CHF 22'000) und

nach oben die Quellensteuern (plus CHF 22'000) und die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen (plus CHF 11'000).

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen:

Im Rechnungsjahr wurden aus dem zweckgebundenen Fonds «Inländische Mission» die budgetierten CHF 15'000 der Kath. Kirchgemeinde Fischingen für die umfangreiche Gesamtanierung der Pfarrkirche Maria Lourdes in Dussnang gespendet. Diese Marienkirche verfügt über einen prachtvollen neugotischen Kirchenraum und war die erste Betonkirche in der Schweiz.

Hans-Peter Lorenz erläutert die Investitionsrechnung.

Im Rechnungsjahr sind noch CHF 22'294.35 für das Projekt «Umbau Pfarrhaus Aadorf / Neubau Pavillon» beansprucht worden. Auf der Einnahmenseite stehen die Fördergelder für die Wärmepumpe und eine Einmalvergütung für die Fotovoltaikanlage in der Höhe von insgesamt CHF 36'821.20. Vom bewilligten Kredit für das Projekt «Sanierung Pfarrhaus Tänikon» über CHF 130'000 wurden lediglich CHF 3'397.40 für Beratungsmandate ausgegeben.

Hans-Peter Lorenz erläutert kurz die Bilanz.

Auf der Aktivseite ist in den «Sachanlagen Finanzvermögen» u. a. das erste Mal das Pfarrhaus Aadorf mit CHF 1'582'000 aufgeführt.

Wie sich der Gesamtbetrag in den «Sachanlagen Finanzvermögen» zusammensetzt, zeigt der Anlagespiegel. Diese Sachanlagen werden nicht abgeschrieben, sondern alle fünf Jahre neu bewertet.

In den «Sachanlagen Verwaltungsvermögen» ist das Konto «Anlagen im Bau» um das Projekt in Aadorf reduziert worden.

Das ganze Bauprojekt in Aadorf konnte nicht mit eigenem Geld finanziert werden. Deshalb sind auf der Passivseite im Fremdkapital gegenwärtig «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» in der Höhe von CHF 1.7 Mio. aufgeführt. Der Kirchgemeinderat ist gewillt, diese Schuld so schnell wie möglich um CHF 300'000 abzubauen. Der Restkredit von CHF 1.4 Mio. wurde auf 8 Jahre fest zu einem Zinssatz von 0.35 % bei der TKB abgeschlossen.

Hans-Peter Lorenz weist darauf hin, dass sich die Kirchgemeinde kurz- und auch mittelfristig keine finanziellen Sorgen machen muss.

Er informiert, dass die Revisionskommission die Jahresrechnung 2022 am 14. Februar 2023 geprüft hat. Sie empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Hans-Peter Lorenz steht gerne für Fragen zur Verfügung. Nachdem keine Fragen gestellt werden, dankt er für die Aufmerksamkeit und gibt das Wort für die Abstimmung an Rolf Anliker.

Über die Jahresrechnung 2022 wird abgestimmt. Sie wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Hans-Peter Lorenz für seine kompetente Arbeit als Finanzverwalter. Ebenfalls dankt er dem Revisionsteam für die genaue Prüfung und die umfassende Beurteilung. Ihre konstruktiven Anregungen, Tipps und Wünsche werden sehr geschätzt und helfen auch, die Prozesse laufend zu verbessern.

b) Verwendung Jahresergebnis

Der Kirchgemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und -bürgern, den Ertragsüberschuss von CHF 66'745.67 als Zuweisung zum Eigenkapital zu genehmigen. Über den Antrag des Kirchgemeinderats zur Verwendung des Jahresergebnisses wird abgestimmt. Er wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

2. Informationen zu Liegenschaft und Bauprojekten

Ein grosses Highlight während der Corona-Zeit war der Totalumbau des Pfarrhauses Aadorf und des Neubaus des Pavillons. Dazu wird Peter Bühler ergänzende Infos abgeben.

Aktuell beschäftigen den Kirchgemeinderat verschiedene Liegenschaften. Das Flachdach über der Aufbahrungshalle und Taufkapelle bei der Kirche Aadorf ist in die Jahre gekommen und benötigt aufgrund verschiedener Anschlussstellen eine Sanierung. Da die Hauptbenutzung der Aufbahrungshalle bei der politischen Gemeinde liegt, werden dazu Gespräche für eine Kostenbeteiligung geführt.

Bei der Klosterkirche in Tänikon sind Reparaturen an den Glockenantriebsmotoren dringend fällig. Zwei Unternehmen, die Rüetschi Glocken Aarau und die Muff Kirchturmtechnik AG, Triengen, erstellen ein Angebot dazu.

Die St. Anna-Kapelle auf dem Friedhof Tänikon stellt für den Kirchgemeinderat schon länger eine Denkaufgabe dar. Nach der Putzsanierung im 2014 lösten sich schon bald wieder diverse Putzstellen in der Kapelle ab. Wegen der aufsteigenden Feuchtigkeit im Mauerwerk entstehen immer wieder Schimmelpilzstellen vor allem bei den Innenecken. Verschiedene Gespräche wegen Sanierungsmöglichkeiten wurden mit der Denkmalpflege geführt, aber leider konnte keine überzeugende Lösung gefunden werden. Vergangenes Jahr entstanden nun auch Stabilitätsprobleme beim Eingangsvordach wegen teils morschem Konstruktionsholz, weshalb dieses Vordach aus Sicherheitsgründen entfernt werden musste. Der Kirchgemeinderat hat entschieden, mit Sanierungsarbeiten noch zuzuwarten.

Beim Pfarrhaus Tänikon sind verschiedene neue Erkenntnisse zum Gebäudezustand zum Vorschein gekommen. Um die Details genauer analysieren zu können, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche Alfons Eisenring leitet. Bis zur Kirchgemeindeversammlung im Herbst 2023 sollten dazu die notwendigen Grundlagen erarbeitet sein.

Auf dem Areal in Tänikon hat sich in den vergangenen drei Jahren einiges bewegt. Die Grundstücke der kath. Kirchgemeinde, Klosterkirche mit Friedhof und Pfarrhaus, sind vollständig vom Grundeigentum der Eidgenossenschaft umschlossen. Agroscope hat mittlerweile einige Gebäude nicht mehr in Gebrauch und nutzt aktuell vorwiegend das Äbtissinnenhaus sowie das Personalrestaurant im Bürogebäude. Verschiedene Dienstbarkeiten regeln Nutzungsvereinbarung von Wegen, Plätzen usw. zwischen der Kirchgemeinde und Agroscope. In nächster Zeit sind diese Verträge anzupassen und auf den Verwaltungsbereich des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL) zu übertragen. Im 2023 sollte auch die bestehende Heizung, welches die Zentralheizung für das ganze Areal in Tänikon ist, durch eine Holzschmelzheizung ersetzt werden.

Projekt Umbau Pfarrhaus Aadorf/Neubau Pavillon:

Peter Bühler fasst das Bauprojekt kurz zusammen. Die Umbau- und Neubautätigkeit mit dem Kredit der Kirchgemeinde wurde mit guten Zahlen abgeschlossen. Er betont, dass es ein Glücksfall war, dass der Neubau des Pavillons und der Umbau des Pfarrhauses in einem gemeinsamen Projekt realisiert werden konnten. Weiterhin ist positiv zu bewerten, dass Arbeiten gesamthaft vergeben werden konnten und das Projekt von der Bauteuerung der letzten Jahre verschont blieb, da die Vergabe bereits erfolgt war.

Es wurde vor allem örtliches Gewerbe berücksichtigt und diese arbeiteten gemeinsam als Team an diesem Projekt, was positiv für die Umsetzung war. Es wurde auch mit den Betrieben über die Arbeiten diskutiert, was zweckmässig, sinnvoll und allenfalls übertrieben ist und so konnten zusätzlich viele Verbesserungen gemacht werden. Die Architekten aus Frauenfeld, die Baukommission und der Kirchgemeinderat arbeiteten gut zusammen. Beide Gebäude konnten nach Fertigstellung von der Öffentlichkeit besichtigt werden. Peter Bühler hofft, dass es immer noch gefällt und zweckmässig ist. Er bedankt sich bei der Kirchgemeinde für das Vertrauen.

3. Budget 2023

Der Präsident gibt das Wort wiederum an Hans-Peter Lorenz. Dieser erklärt, dass dem Budget, wie schon in den Vorjahren, ein Steuerfuss von 19 % zugrunde liegt.

Hans-Peter Lorenz verweist auf die Botschaft, in welcher die Erfolgsrechnung, gegliedert nach Funktionen und Arten, die entsprechenden Erläuterungen und die Investitionsrechnung zu finden sind. Hans-Peter Lorenz weist ausserdem darauf hin, dass die detaillierten Rechnungs- und Budgetzahlen seit Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells 2 im Jahre 2020 ausserdem auf der Homepage der katholischen Kirche Aadorf-Tänikon zu finden sind.

Das Budget der Erfolgsrechnung zeigt einen Aufwand von CHF 1'505'100 und einen Ertrag von CHF 1'489'400, was im Jahre 2023 zu einem Aufwandüberschuss von CHF 15'700 führen wird.

Der Finanzverwalter weist darauf hin, dass die Investitionsrechnung zeigt, dass im Jahre 2023, zumindest aus heutiger Sicht, mit Ausnahme von den Ausgaben vom bereits bewilligten Kredit in der Höhe von CHF 130'000 für die Sanierung vom Pfarrhaus Tänikon, mit keinen weiteren Ausgaben gerechnet wird.

Hans-Peter Lorenz kommentiert wesentliche Positionen der Erfolgsrechnung wie folgt:

Personalaufwand:

Auf Antrag des Kirchenrats des Kantons Thurgau hat die Synode beschlossen, dem Personal den Teuerungsausgleich von 3 % zu gewähren. Der Kirchgemeinderat schliesst sich, auch aus Wertschätzung dem Personal gegenüber, dem Beschluss an. Betragsmässig geht es dabei um CHF 20'000. Zudem wird dem Personal auch der ordentliche Lohnanstieg gemäss der Lohntabelle der Katholischen Landeskirche Thurgau gewährt.

Sachausgaben:

In der Sakramentenkatechese wurde der Budgetbetrag um einiges angehoben. Es wurden sämtliche Aufwendungen für den Projektunterricht 3. Oberstufe, das Zwischenjahr und den Firmunterricht in einer einzigen Funktion gebündelt. Dafür werden

die Aufwendungen in der Funktion «Religionsunterricht» teilweise entlastet. Dem Kirchgemeinderat ist es wichtig, den Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen einen möglichst attraktiven Unterricht zu bieten.

Bei den Liegenschaften rechnen wir mit etwa 20 % höheren Energiepreisen.

Weiter wurden bei den Liegenschaften über den ordentlichen Unterhalt einmalig zusätzlich folgende Arbeiten budgetiert:

- CHF 4'000 für Anpassungsarbeiten bei der Elektroinstallation in der Kirche Aadorf
- CHF 15'000 für Reparatur- und Instandstellungsarbeiten vom Glockengeläut zur Betriebssicherheit in der Klosterkirche Tänikon
- CHF 8'000 Franken für die aufgeschobenen Reparaturarbeiten an der Friedhofmauer in Tänikon
- CHF 10'000 Franken für die Sanierung der Entwässerungsrinne ebenfalls in Tänikon.

In der Funktion Kirchensteuern beruhen die budgetierten Steuererträge auf den Prognosen des Steueramtes der Politischen Gemeinde Aadorf.

Die Ablieferung der Zentralsteuer an die Katholische Landeskirche Thurgau bleibt für 2023 weiter bei 4 % vom Nettosteuerertrag auf 100 % hochgerechnet. Das bedeutet für die Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon, dass in diesem Jahr fast eine Viertel Million Franken nach Weinfelden überwiesen werden muss.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

a) Steuerfuss 19%

Der Kirchgemeinderat Aadorf-Tänikon beantragt die Beibehaltung des Steuerfusses von 19 % für das Jahr 2023. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

b) Genehmigung

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

Kirchgemeindepäsident Rolf Anliker dankt dem Finanzverwalter Hans-Peter Lorenz für die umsichtige Arbeit.

4. Mitteilungen

a) Pfarreileitung

Als Erstes geht Daniel Bachmann auf die Frage von Peter Bühler betreffend Zweckmässigkeit des neuen Pavillons ein und bestätigt, dass er sich darin sehr wohl fühlt. Es gefällt ihm sehr, nun einen neuen Arbeitsplatz zu haben und dort den Kontakt mit verschiedenen Mitarbeitern der Kirchgemeinde zu pflegen.

Daniel Bachmann berichtet, dass Cornel Stadler und er bestrebt sind, im freiwilligen Projektunterricht der 3. Oberstufe, des Zwischenjahres und des Firmwegs 17+ einen qualitativ hochstehenden Unterricht zu bieten, da diese Altersgruppe auch unabhängiger und kritischer ist. Soeben fanden zwei sehr gelungene Wochenenden mit den Schülern der 3. Oberstufe und den Teilnehmern/innen des Firmwegs 17+ statt, bei welchen der Glaube der jungen Menschen eindrücklich spürbar war.

Daniel Bachmann ist sehr erfreut, nebst etwa 60 Kirchengliedern auch über drei Eintritte berichten zu dürfen. Er erzählt dazu einige Details über die drei neuen Kirchgemeindeglieder.

Ausserdem informiert Daniel Bachmann auch über das Projekt «dual kongruent», welches er sehr positiv sieht und auch unterstützt. Er findet es super, dass die pastorale Verantwortlichkeit und die Landeskirche hier zusammenarbeiten. Der Thurgau Süd mit unserer Gemeinde bildet das Pilotprojekt. Die personelle Situation hingegen sieht er sehr dramatisch, da es in der Vergangenheit in jeder Gemeinde einen Pfarrer gab. Aktuell nimmt die Zahl der tätigen Pfarrer stetig ab.

Thema des Projektes ist es, wie zukunftsgerichtet auf einem guten Weg das kirchliche Leben aufrechterhalten werden kann.

Wie die Umsetzung des Projektes dann aussehen wird, wird sich zeigen. Das Projekt wird von einer externen Unternehmensberatung begleitet.

Daniel Bachmann informiert die Gemeinde, dass er sich durchaus vorstellen könnte, je nach Stand der Umsetzung des Projektes, seine Zeit als Pfarrer um ein Jahr nach Pensionierung im 2024 zu verlängern.

b) Kirchgemeinderat

Dual kongruent

Rolf Anliker fasst das Projekt nochmals zusammen:

Der Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Thurgau in Zusammenarbeit mit der Bistumsregionalleitung haben den Kick-off für das Projekt «Dual kongruent» am 07.01.2023 in Aadorf durchgeführt. Das Pilotprojekt umfasst die Kirchgemeinden Thurgau Süd, das heisst, Aadorf-Tänikon, Fischingen, Bichelsee, Wängi und Sirnach.

Es wurden Projektgruppen gebildet in den Bereichen:

- Arbeit in Netzwerken (Daniel Bachmann)
- Personal (Michael Signer)
- Struktur und Organisation (Rolf Anliker)

Diese Gruppen erarbeiten in 6-8 Workshops im 2023 ein erstes Muster, wie die kirchliche Arbeit künftig in den Gemeinden aussehen könnte.

Dabei wird das Augenmerk auf viel Freiwilligenarbeit basieren, welche in Modulkursen für diverse Aufgaben ausgebildet werden.

Kommunikation

Der Kirchgemeinderat hat ein neues Teilressort «Kommunikation» gebildet, um die Angebote und das Leben innerhalb der Kirchgemeinde sichtbar zu machen. Dies beinhaltet unter anderem:

- Homepage
- Newsletter
- Interne/externe Kommunikation
- Trends

119,886 kg Papier

...werden jeweils mit der Botschaft bedruckt und versandt.

Der Kirchgemeinderat schlägt der Gemeinde vor, die Botschaft in Zukunft nicht mehr vollständig wie bisher zu schreiben und zu verschicken, um weniger Papier zu verschwenden.

Eine abgespeckte Botschaft mit den Zahlen zu Budget oder Rechnung sowie mit den abzustimmenden Traktanden (Antrag und Weisung) soll in einer kleinen Auflage gedruckt werden und kann auf dem Sekretariat abgeholt oder bestellt werden. Die Angaben werden auch auf der Homepage veröffentlicht.

Der Antrag wird mit 6 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen von den Stimmberechtigten angenommen.

5. Umfrage

Louise-Anne Zehnder meldet sich zu Wort.

- Sie fand es nicht gut, wie die Wahlen der neuen Kirchgemeinderatsmitglieder vonstatten ging. Sie hätte es gut gefunden, wenn sich Rolf Anliker vorgestellt hätte. Rolf Anliker entschuldigt sich bei Frau Zehnder, teilt ihr aber mit, dass er zum Beispiel im Pfarrblatt, auf der Homepage und in der Botschaft vorgestellt wurde und er natürlich als neu Zugezogener auch noch nicht so bekannt war in der Kirchgemeinde.
- Sie fragt an, ob den Organisatorinnen des Weihnachtswegs etwas bezahlt wurde, da der Posten nicht im Budget war. Hans-Peter Lorenz bejaht dies.
- Kirchlich findet sie es schade, dass bei der Wandlung nicht mehr gekniet wird, sogar respektlos. Daniel Bachmann erklärt, dass zu Coronazeiten das Knien untersagt war, da sonst immer alles hätte desinfiziert werden müssen. Heute ist es kein Thema mehr und wer will, darf gerne jederzeit niederknien.
- Ausserdem möchte sie noch erwähnen, dass ihr der Abgang der Organistin sehr leid getan habe.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, richtet der Präsident Rolf Anliker nochmals das Wort an die Anwesenden. Er informiert die Kirchgemeinde, dass zukünftig zwei Kirchgemeindeversammlungen im Jahr durchgeführt werden. Es weist darauf hin, dass wenn die Versammlung erst im März des laufenden Jahres stattfindet, nur gewisse Ausgaben getätigt werden können. Dies möchte er ändern. So wird das Budget zukünftig an der Versammlung im November vorgelegt werden, so dass ab Januar darüber verfügt werden kann. Im März wird dann die Jahresrechnung präsentiert werden. Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 27. November statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Zum Schluss bedankt sich Rolf Anliker bei den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für die Teilnahme, für die Voten, Anregungen und für das Vertrauen. Insbesondere dankt er dem Kirchgemeinderat für seine Arbeit.

Um 21:15 Uhr schliesst der Präsident die achte Versammlung der Kath. Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon und lädt zum anschliessenden Umtrunk ein.

Aadorf, 15. April 2023